

Pressemitteilung

Die FDP Rhein-Neckar hat für den Landesparteitag der FDP in Baden-Württemberg am 5. Januar 2024 folgenden Antrag gestellt:

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die Freien Demokraten fordern, dass der Prozess des Bauens in Baden-Württemberg schneller, effektiver und kostengünstiger gestaltet wird, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und die Eigentumsbildung für die nachfolgenden Generationen zu fördern. Dazu schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

1. Absenkung der Grunderwerbsteuer: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass der Grunderwerbsteuersatz wieder auf 3,5% abgesenkt wird.
2. Grunderwerbsteuer nur für den Grundstückswert: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass die Grunderwerbsteuer beim Kauf eines bebauten Grundstücks ausschließlich für den Grundstückswert entrichtet werden muss.
3. Zwingende Bauvorschriften reduzieren: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass zwingende Bauvorschriften in der LBO/LBOAVO (z.B. Aufzuganlagen, Fahrradstellplatzpflicht, Dachbegrünung oder Photovoltaik-Pflicht) reduziert werden. Die Landesregierung soll dazu aufgefordert werden, dass Normen und Vorschriften auf Bundesebene hinsichtlich der Notwendigkeit und Effektivität überprüft werden.
4. Beschleunigung des Bauprozesses: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich für die Vereinfachung von Baugenehmigungsverfahren und den Abbau von Bürokratie ein, um den Bauprozess zu beschleunigen. Dies kann beispielsweise durch effizientere Verwaltungsprozesse und konsequente Digitalisierung realisiert werden. Hierbei soll sich die Digitalisierung nicht nur auf die Einreichung des Bauantrags beschränken, stattdessen sollte der gesamte Genehmigungsprozess innerhalb der Verwaltung (z.B. anhand notwendiger Tools) digitalisiert werden. Des Weiteren soll das projektorientierte Arbeiten zur Abwicklung von Baugenehmigungsverfahren in den Verwaltungen etabliert werden.
5. Förderung innovativer Bautechnologien: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich für die Förderung innovativer Bautechnologien und moderner Bauweisen (z.B. D-Druck-Häuser) ein, um Effizienzsteigerungen zu ermöglichen und Baukosten zu senken.

6. Effektivere Nutzung von bestehendem Bauland: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich für Fördermaßnahmen zur effektiveren Nutzung von bestehendem Bauland im Rahmen der Nachverdichtung ein, indem bestehendes Bauland für den Wohnungsbau erschlossen wird.
7. Schnellere Verfahren zur Ausweisung von neuem Bauland: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich für schnellere Verfahren zur Ausweisung von neuem Bauland ein, da die Potentiale aus der notwendigen Nachverdichtung nicht ausreichen werden, um den notwendigen Bedarf an zusätzlichen Bauflächen decken zu können.
8. Veraltete Bebauungspläne aktualisieren: Die FDP Baden-Württemberg setzt sich für ein Anreizprogramm für Gemeinden und Städte ein, damit veraltete Bebauungspläne aktualisiert und an die aktuellen Standards angepasst werden.

Begründung

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist von entscheidender Bedeutung, um die Lebensqualität der Menschen in Baden-Württemberg zu erhalten und die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes zu fördern. In Zeiten, in denen die Wohnungspreise kontinuierlich steigen und die Mieten für viele Bürgerinnen und Bürger vor enorme finanzielle Herausforderungen stellt, ist es an der Zeit, konkrete Schritte zu unternehmen, um dieses drängende Problem anzugehen.

Bezahlbarer Wohnraum in Baden-Württemberg ist knapp. Hierbei spielt die hohe Nachfrage nach Wohnraum und das fehlende Angebot eine entscheidende Rolle. Baden-Württemberg ist wirtschaftlich stark und zieht viele Menschen an, sowohl aus anderen Teilen Deutschlands als auch aus dem Ausland. Die hohe Nachfrage treibt die Immobilien- und Mietpreise in die Höhe und macht es schwer, für viele Menschen bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Ein weiterer Faktor, der die Knappheit bezahlbaren Wohnraums verschärft, sind die hohen Baukosten und gestiegenen Hypothekenzinsen. Der Bau von Wohnungen in Baden-Württemberg ist teuer. Zum einen sind die Grundstückspreise hoch, insbesondere in den Ballungszentren wie in der Region Stuttgart, Ulm oder im Rhein-Neckar-Kreis. Die hohen Grundstückskosten wirken sich direkt auf die Gesamtkosten eines Bauprojekts aus. Hinzu kommen strenge Bauvorschriften und hohe Qualitätsstandards, die die Baukosten in die Höhe treiben. Außerdem sind die Löhne im Baugewerbe vergleichsweise hoch, was die Baukosten weiter erhöht. Um bezahlbaren Wohnraum in Baden-Württemberg zu schaffen, ist es daher notwendig, die Baukosten zu senken. Nur wenn die Baukosten gesenkt werden, kann langfristig das Angebot ausgebaut und somit bezahlbarer Wohnraum für die Bevölkerung von Baden-Württemberg geschaffen werden.